

KATZENJAMMER

WENN MIEZE ROLLIG WIRD

VON DR. SIMONE MÖLLENBECK

Der Begriff Rolligkeit oder Raunze beschreibt bei der weiblichen Katze die fruchtbaren Tage, in denen sie durch die Begattung trächtig werden könnte. Geschlechtsreife Katzen werden in der Regel alle zwei bis drei Wochen rollig. Manchmal ist dies eine Tortur für Mensch und Tier, denn die hormonell gesteuerte Verhaltensänderung der Samtpfote kann sehr geräuschvoll sein oder sogar mit Urinmarkieren einhergehen. Wie Sie mit dem Thema Raunze umgehen können und ob eine Kastration Ihres Stubentigers sinnvoll ist, das erfahren Sie beim Weiterlesen.

Analog zum Monatszyklus der Frau haben auch Katzen einen regelmäßig ablaufenden Sexualzyklus. Allerdings findet dieser bei der Katze nur saisonal in den Monaten mit einer Tageslichtlänge von mehr als zwölf Stunden von Februar bis September statt. Dies gewährleistet in der freien Natur, dass Katzenwelpen nicht in klirrender Kälte das Licht der Welt erblicken. Allerdings kann bei den reinen Wohnungskatzen dieser Rhythmus durch das Einwirken von künstlichem Licht beeinflusst werden, so dass diese Stubentiger auch in den Wintermonaten rollig und damit paarungsbereit werden können.

Die Raunze setzt in der Regel zwischen dem sechsten und neunten Lebensmonat ein. Auf der Suche nach einem Paarungspartner beginnen die Tiere mit lautstarkem Miauen, rollen sich über den Boden und reiben sich an Gegenständen, wobei Sie Duftnoten setzen, um männliche Tiere anzulocken. Die Samtpfote wird über einen Zeitraum von drei bis zehn Tagen unruhig, zeigt den Drang, die Wohnung zu verlassen und bietet immer wieder bei durchgestrecktem Rücken und hochgestelltem Schwanz, ihr Hinterteil zur Paarung an. Manche Tiere beginnen sogar, in der Wohnung Urinmarken zu setzen. Auch

dies dient dem Anlocken paarungswilliger Kater. Wer keinen unerwünschten Nachwuchs möchte, sorgt zu dieser Zeit dafür, dass Mieze nicht entwischen und auch kein Verehrer in die Wohnung gelangen kann. Besondere Vorsicht ist bei gekippten Fenstern geboten, da diese gerne für einen Ausbruchversuch genutzt werden und die Tiere hängenbleiben können, was zum gefürchteten Kippfenster-Syndrom mit Lähmungserscheinungen führt.

Da Katzen einen durch den Geschlechtsakt auslösbaren Eisprung haben, der schließlich die Raunze beendet, können die unruhigen Tage recht lang anhalten. Manche Tiere geraten durch die Ausbildung von Eierstocksysten in eine sogenannte Dauerrolligkeit. Aus diesem Grunde ist die Kastration der Tiere, mit denen nicht gezüchtet werden soll, anzuraten. Hierbei wird in der Tierarztpraxis unter einer Narkose ein kleiner Bauchschnitt gesetzt und danach werden die Eierstöcke sowie bei krankhaftem Befund auch die Gebärmutter entfernt. Noch am gleichen Tag darf Mieze wieder nach Hause entlassen werden.

Übrigens ist die Vermehrung von Katzen im Kreis Borken seit kurzem gesetzlich geregelt. In der gerade verabschiedeten Katzenhaltungs-Verordnung ist nun ver-

ankert, dass Freigänger nicht nur kastriert, sondern auch unveränderlich mit einem Transponder gekennzeichnet und registriert werden müssen. Entsprechende Nachweise müssen vom Tierhalter auf Anfrage vorgelegt werden können. Dies soll die hierzulande stets wachsende Katzenpopulation eindämmen und die Revierkämpfe sowie die Übertragung infektiöser Katzenkrankheiten minimieren. Für die weiblichen Tiere ist die Kastration außerdem von Vorteil, weil Leiden wie Gebärmutterentzündung oder Gesäugetumoren bei Kastraten vermieden werden. Der optimale Kastrationszeitpunkt ist die Zeit außerhalb einer Rolligkeit, um das Operationsrisiko möglichst gering zu halten. Der Eingriff kann auch vor der Geschlechtsreife stattfinden. In diesem Fall sprechen wir von einer Frühkastration. Zu diesem Thema werden Sie in Ihrer Tierarztpraxis kompetent beraten.

Ihnen und Ihrer Samtpfote wünsche ich einen unbeschwerten Start in den Frühling. Genießen Sie die länger werdenden Tage an der frischen Luft. Ich verbleibe mit den besten Grüßen bis zu meinem nächsten Artikel „Blasensteine beim Heimtier“



HOVESATH 7 · RHEDE
TEL.: 0 28 72 / 80 33 44
MOBIL: 0151 / 569 64 364
MOELLENBECKMOBIL.DE